

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 4 (1912)
Heft: 15

Rubrik: Für die Baupraxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk großzügig ausführen wollten, wobei Rücksichten auf künstlerische Gesamtwirkung, auf Solidität und praktische Ausgestaltung immer zwingender erschienen als eine übel angewandte Sparsamkeit. Dass dieser moderne Bürgersinn, der seiner Pflichten gegenüber der Vergangenheit wie gegenüber der Zukunft bewusst ist, mit Hilfe weitschauender und erfahrener Baukünstler zu so schönem Ziele gelangte, gereicht beiden Teilen nur zur Ehre!

Für die Baupraxis.

Kalko.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Kalkbrennerei Hergiswil (Nidwalden) Schultheiss & Spoerry über ihren trocken geldsichten Weißkalk „Kalko“ bei, auf den wir unsere Leser an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen möchten.

Literatur.

Schweizerisches Jahrbuch für Kunst und Handwerk 1912.

Ein solches Werk liegt eben im Druck (Verlag W. Stöck & Cie, Biel) und wird am 15. September im Buchhandel erscheinen. Es ist ein Werk, das einen Überblick schafft über die Weiterentwicklung schweizerischer Kunst, die in den letzten Jahren so groß geworden ist, und die unabhängig von dem Einfluss seiner Nachbarländer so sehr eigene Probleme anpakt, und so durchschlagende Zeichen des Fortschritts aufweist. Es wird nun alljährlich regelmäßig erscheinen und ist für jeden Schweizer im In- und Ausland, für jeden Fremden, der Kulturinteressen zeigt von unbestechlichem Wert.

Bei sorgfältiger künstlerischer Ausstattung von selten großem Format mit 150 Abbildungen nach Werken unserer ersten Künstler kann der Preis Fr. 10.— für das Exemplar in Bütten gebunden, Titelzeichnung in Farbe gesetzt, als ein sehr geringer bezeichnet werden. Subscriptionspreis gültig bis zum 14. September Fr. 8.— Eingehende Erläuterungen gibt der bereits vorliegende Prospekt, der von jeder Buchhandlung bezogen werden kann.

Die Kirche.

Das Juliheft dieser Monatschrift (Verlag A. Ziemsen Wittenberg) bringt in flotter Darstellung drei neuzeitliche Kirchenentwürfe von Architekt B. D. A. Boehm, Ostenbach, ferner eine größere illustrierte Abhandlung über edelmetallistische Kirchenkunst in Alt-Danzig, einen Artikel über Elektrizität in der Kirche und kleinere Nachrichten aus einzelnen Gemeinden etc. Durch die Vielseitigkeit der „Kirche“, auf ihrem Spezialgebiet, ist sie nicht nur für Fachleute, sondern auch für die Geistlichen und Gemeindevorsteher von größter Wichtigkeit, zudem sie bei vorzüglichem Anschauungsmaterial und dem klaren Text, gemeinverständlich ist.

Schweizerische Rundschau.

Basel. Wohnhauskolonie.

Zum Zweck der Errichtung von Wohnhäusern genehmigte die Generalversammlung der Eisenbahner-Genossenschaft Basel einen von ihrem Vorstand mit der Christoph Merian'schen Stiftung abgeschlossenen Kauf von 26,000 m² Land am Brüglingerweg nahe der Kantongrenze (dicht beim Güterbahnhof Wolf) zum Preise von 10 Fr. per Quadratmeter. Eine teilweise Ueberbauung des Areals soll sofort an Hand genommen werden, und wäre dann damit einem längst dringenden Bedürfnis abgeholfen.

Bern. Villenkolonie.

Die Châletgenossenschaft Bern hat am Abhang des Gurten ein größeres schönst gelegenes Terrain erworben und geht dasselbe mit Châlets zu überbauen. Das Gelände ist an-

grenzend an das Gebiet der Gartenstadt-Genossenschaft am Gurten, deren Wettbewerb so vorbildliches zeitigte. Die Aussicht auf Anlehnung daran ist jedoch sehr gering, denn es werden dort Châlets erstehen müssen. Châlets, die ja recht hübsch sein können, wenn die Umgebung passend, und im Aufbau ein gefunder Geschmack gewaltet hat, aber den Gurtenabhang werden sie nicht verschönern können.

Herzogenbuchsee. Kirchenfenster.

Die alte Dorfkirche hat neue Fenster erhalten, ein Meisterstück aus den Werkstätten C. Gerster Basel. Es sind Glasmalerei aus dem Leben des Heilands nach dem Carton von Eugen Burnand, auf Glas gemalt von Ch. Pescatori. Die intensiv leuchtenden Farben und die Kraft der zeichnerischen Darstellung geben eine eindrucksvolle Wirkung und üben auf den Innenraum eine schöne Stimmung aus.

Interlaken. Ausstellung.

Im Kurhaus findet zur Zeit eine Sommerausstellung der Sektion Bern schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten statt, die recht zahlreiche Beteiligung erster Kräfte aufweist, und einen guten Überblick über bernische Kunst gibt.

Luzern. Hotelneubau.

Zum Bau eines Hotels hat sich eine belgische Gesellschaft gebildet, die in der Nähe von Luzern einen riesigen Hotelbau erstellen will.

Schweizer im Ausland.

Beim Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau des neuen Stadthauses in San Francisco erhielten zwei Schweizer Joh. Bauer und Perseo Righetti einen Preis von Fr. 1000.—

Der Basler Architekt Al. Rieder hat bei einem öffentlichen Wettbewerb für die Bebauung eines vornehmen Villen-Quartiers in Dresden-Süd einen I. Preis im Betrage von 3750 M. erhalten.

Der in Stuttgart tätige Basler Architekt Emil Bercher erzielte beim Wettbewerb für ein Schulhaus in Magdeburg einen Preis von Fr. 5000.—

Personalien.

Das Komitee für die Kunstaustellung im Palast der Champ Elysées in Paris hat Ferdinand Hodler ersucht, die dekorative Komposition, die er gegenwärtig für die Stadt Hannover anfertigt, in Paris auszustellen, da sie Episoden aus der französischen Geschichte (Eidesleistung 1535) darstellt. Hodler wird es, bei eingeholter Erlaubnis der Stadtverwaltung von Hannover, gestatten, und steht in Aussicht, dass damit eine Kollektiv-Ausstellung von Werken des Meisters verbunden wird.

Wettbewerbe.

Chur.

Einen Wettbewerb zur Erlangung von Projekten für ein neues Sekundar- und Handelschulhaus mit Turnhalle in der oberen Quader in Chur eröffnete der kleine Stadtrat unter den in Chur wohnhaften selbständigen Architekten. Einlieferung der Projekte ist 15. Sept. Die Unterlagen vom Stadtbauamt.

Einer Beschwerung von im Kanton wohnhaften Architekten, wie von Angestellten über die Entherzigkeit dieses Wettbewerbes konnte nicht mehr entsprochen werden und wird daher das festgelegte Programm beibehalten.

Winterthur.

Aus dem engen Wettbewerb für das projektierte Bibliothek- und Museumsgebäude auf der Liebwiese in Winterthur blieben die Architekten B. S. A. Rittmeyer und Furrer Sieger, und wurde ihr Projekt als das zur Ausführung best geeignete vom Preisgericht empfohlen. — Die sämtlichen Projekte waren bis zum 25. Juli im Stadthaus Winterthur öffentlich ausgestellt.